



Energieeffizientes

Dötlingen

*Ideen für eine
nachhaltige Zukunft*



Die Idee

- Wir sind „Energiegemeinde“ (ExxonMobil)
- Wir geben Jahr für Jahr mehr Geld für Strom und Gas aus
- Wir leiden unter den Folgen des Klimawandels (Stürme, Starkregen, Hitzeperioden)

Beteiligung der EWE (2006/2007)

- Energiebericht für öffentliche Gebäude
- Straßenbeleuchtungsbericht
- Stärken / Schwächen Analyse

Anfragen über Bürger, Politik, Mitarbeiter

- Infoveranstaltungen
- Seminare, Tagungen zum Thema „Energie“
- Alternative Energie WEA, BHKW´s, Photovoltaik, Biogas

Teilnahme am Innovationsforum „Zukünftige Energieversorgung“ in Oldenburg (März 2006)

- Themen: Klimawandel, Energiewirtschaft, Systemkompetenz bei Errichtung und Betrieb von Heizungsanlagen, Entwicklungen regenerativer Energieerzeugung



Die ersten Schritte

- Wir erzeugen schon sehr viele regenerative Energie (privat und öffentlich)
- Wir investieren viel in energetische Sanierung von Gebäuden
- Wir haben zahlreiche Unternehmen, die in der Branche aktiv sind
- Mitarbeit im Energienetzwerk Nordwest



Wie gut sind wir wirklich?

- Suche nach einer „benchmark“: Teilnahme am Wettbewerb „Bundeshauptstadt Klimaschutz“ der Deutschen Umwelthilfe (2006)
- Ergebnis: Platz 65 von 74 teilnehmenden Gemeinden



Aber:

Es fehlt ein ganzheitliches Konzept

Also:

Prozess strukturieren, Stärke-/Schwächenanalyse, Maßnahmen systematisch entwickeln

**Neutrale Person mit viel Fachwissen
u. starker Überzeugungskraft**

Kontakt zu Werner Müller (Uni Bremen, Referent beim Innovationsforum) – Pragmatiker
Gemeinsame Vorbereitung der politischen Beratung



Diskussion im Bauausschuss, Beschlussfassung im Gemeinderat (September 2007)

Schwerpunkte:

- Energiesparen in öffentlichen und privaten Haushalten, Ausbau regenerativer Energieversorgung, Verkehr

Ziel:

- Lebensqualität und Attraktivität der Gemeinde verbessern, Energiekosten senken, örtliches Handwerk unterstützen
- Gesamtkonzeption soll bis 2010 vorliegen
- Benchmark: Beteiligung alle 2 Jahre am Bundeswettbewerb der Deutschen Umwelthilfe



Das Projekt

Projektleitung: Werner Müller

- Projektteam: Breit angelegte Bürgerbeteiligung (Bürger, Handwerker, Architekten, Landvolk, Unternehmer aus der Solarbranche, EWE, Ratsmitglieder, Bauamt, Bürgermeister)
- Aufgaben und Zieldefinition in der Auftaktsitzung (April 2008)
- Bildung von drei Arbeitsgruppen + Öffentlichkeitsarbeit (BM)
- Mitglieder der Projektgruppe treffen sich vierteljährlich (Dauer ca. 2 Stunden), Arbeitsgruppen zwischendurch nach Bedarf

Die Schwerpunkte

AG Kommunale Liegenschaften

- Komplette Erfassung und Bewertung der öffentlichen Liegenschaften unter energetischen Gesichtspunkten inkl. Möglichkeiten zur Nutzung alternativer Energien
- Festlegung der Prioritäten für die Sanierung
- Schulung der Systembetreuer und Nutzer (Hausmeister, Pädagogisches Personal, Schüler)
- Fachanalyse Straßenbeleuchtung





AG Private Haushalte und Regenerative Energien

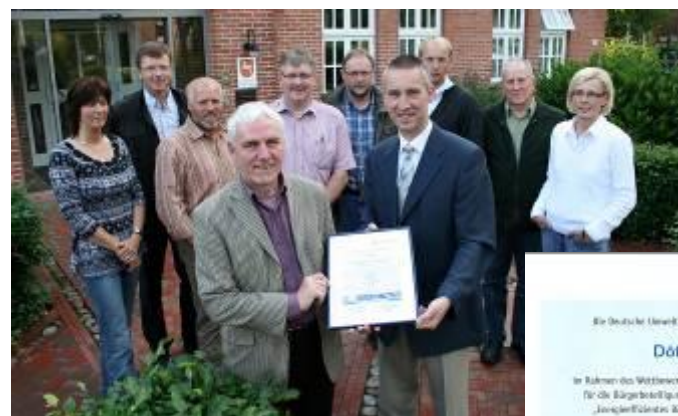
- Ermittlung der Energieverbräuche privater Haushalte
- Ermittlung von Art und Mengen regenerativ erzeugter Energie (2007 über 50 MW Strom = Bedarf für 14.500 Haushalte; Dötlingen hat rd. 2.600!)
- Maßnahmenkatalog zur weiteren Förderung Erneuerbarer Energien
- 1. Dötlinger Solardachbörse (Fördervereine der Schulen, Bürger)

AG Verkehr

- Analyse ÖPNV
- Initiative zur Reaktivierung eines Bahnhofes
- Projekt Bürgerbus

Öffentlichkeitsarbeit

- Regelmäßige Presseberichte
- Tag der offenen Tür (März 2009)
- Entwicklung eines Projektlogos
- Präsentation im Internet
- Erfolgreiche Teilnahme am Bundeswettbewerb der Deutschen Umwelthilfe: Klimaschutzprojekt 2009!





Die Umsetzung

- Klimaschutzteilkonzept, erarbeitet aus EED liegt seit Ende 2008 vor
- Konzept im Rahmen der Projektbegleitung regelmäßig weiterentwickeln

Maßnahmen, die bereits umgesetzt wurden (öffentlich)

- Einbau von zwei Klein-BHKW's in der Sporthalle Neerstedt im Rahmen der energetischen Gesamtanierung (2008/2009)
(Einsparung: Co2 – 25 to pro Jahr + 5.200,- € Energie)





- Sanierung des Rathauses in Neerstedt im Rahmen einer energetischen Gesamtbetrachtung (Fachingenieure, Wärmebildkamera, Blower Door Test, Handwerkerschulung (2008/2009)).



- Einbau eines Klein-BHKW's: im Rathaus (Einsparung: Co2 = 12 to pro Jahr + 3.000,- € Energie)





- Umbau der Straßenbeleuchtung in der Ortsdurchfahrt Neerstedt im Rahmen der Dorferneuerung Neerstedt / Ohe (2008/2009)
(Einsparung: Co2 = 17 to pro Jahr + 1.500,- € Energie)





Maßnahmen, die sich in der Umsetzung befinden

- Sanierung der Grundschule in Neerstedt (Variantenuntersuchung, Fachingenieure, Energiepass, Handwerkerschulung)
Gesamtkosten: 620.000,- €
Zuwendung: Konjunkturpaket II / Kreisschulbaukasse
Amortisation: 34 Jahre
Energieeinsparung: 4.222,- €/Jahr
Maßnahmen:
 - Neueindeckung mit Wärmedämmung
 - Austausch der Verglasung
 - Erneuerung der Heizzentrale auf Brennwerttechnik
 - Kältebrücken wie Heizkörpernischen
 - Austausch alter Tür- u. Fensterelemente





- Errichtung von 2 Photovoltaikanlagen durch die Fördervereine der Grundschule Neerstedt und Dötlingen
Gesamtkosten: 140.000,- €
Eigenanteil: ca. 15 %
Energieerzeugung: 13.500 + 19.700 kwh pro Jahr
Co2-Einsparung: 29,5 to pro Jahr





- Errichtung von 4 Photovoltaikanlagen durch die 1. Dötlinger Photovoltaik GbRmbH
Turnhalle Dötlingen / Turnhalle Neerstedt / Grundschule Neerstedt / Bauhof
Gesamtbaukosten: 330.000,- €
Finanzierung über 45 Dötlinger Bürger
Energieerzeugung pro Jahr:
 $24.809 + 15.243 + 15.123 + 16.242 = 71.417 \text{ kWh}$
Co2-Einsparung: ca. 120 to pro Jahr



- Erneuerung der Leuchten der Straßenbeleuchtung
in Brettorf, zwei Straßenabschnitte
Gesamtkosten: insgesamt 46 Leuchten
= 40.000,- € (Phillipps CPO)
Energieeinsparungen: 34.886 kWh pro Jahr
Co2-Einsparung: 21 to pro Jahr





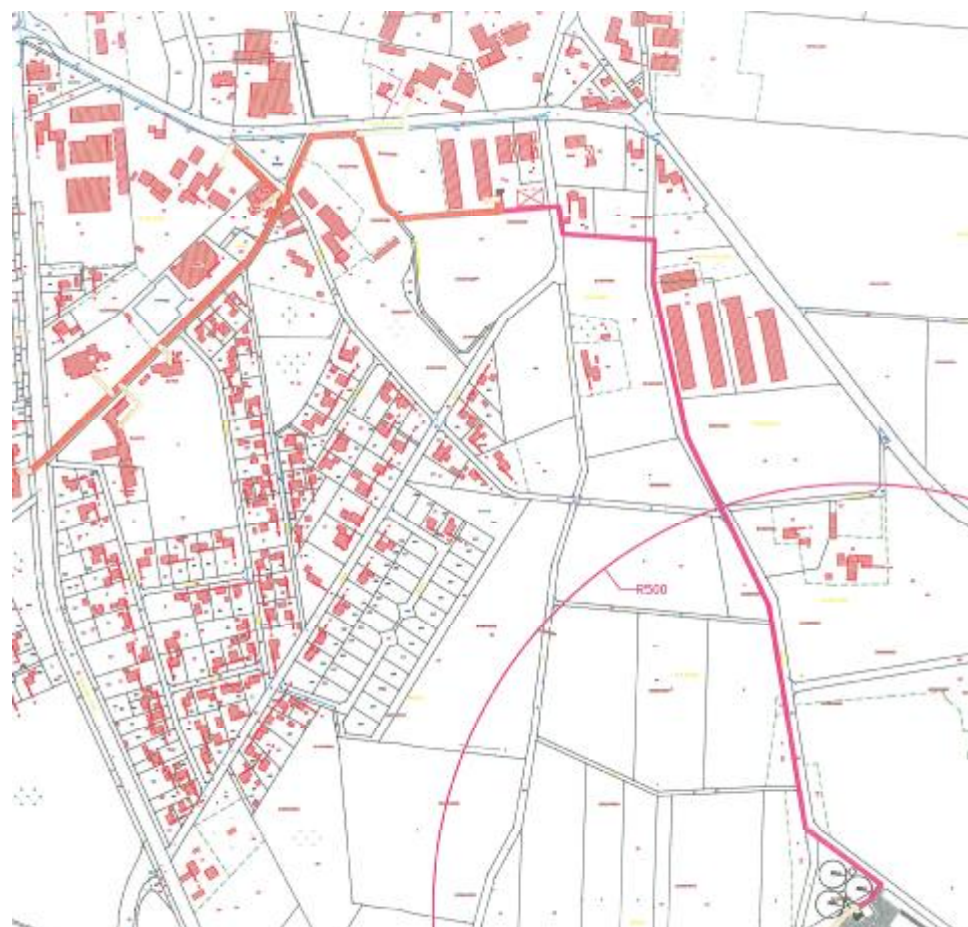
Maßnahmen, die sich in der Planung befinden

- Energieeinsparung durch Verhaltensschulung im Bereich Grundschule Dötlingen / Neerstedt / Kindergarten
Zusammenarbeit mit dem RUZ Hollen (Regionales Umweltbildungszentrum)
 - derzeit in politischer Beratung
 - Vertragsentwürfe liegen vor
- Energetische Sanierung weitere öffentl. Gebäuden
 - Grundschule Dötlingen 2010/2011 – Heizung, Wärmedämmung
 - Wassermühle Ostrittrum
 - Sporthalle Brettorf – Erneuerung der Heizzentrale, BHKW
 - Bahnhof Brettorf – Wärmeverbundsystem, Dach





- Fernwärmeleitung für den Bereich Sporthalle – Grundschule - Turnhalle – Kindergarten in Neerstedt
 - mit Biogas – BHKW
 - Vertragsentwurf liegt vor
 - Bau in 2010





- Tag der Fahrrades in 2010
 - Radwegenetz ausbauen
 - ÖPNV verbessern
 - SPNV ausbauen (Haltepunkt Aschenstedt)





Und was passiert privat:

- eine weitere WEA wurde in 2009 in Iserloy errichtet
- die 7. Biogasanlage geht im November 2009 ans Netz (3 weitere sind in Planung)
- auf unzähligen Dachflächen in der Gemeinde wird Photovoltaik installiert
- die 1. Freianlage wurde errichtet
- und viele Altbauten wurden oder werden derzeit energetisch saniert.



Die nächsten Schritte

- Stärke-/Schächenanalyse Umweltwettbewerb
- Fördermittel für Projektleitung und Umsetzungsarbeiten
- Energiefibel für den Bürger

Noch Fragen?

Bürgermeister Heino Pauka
Hauptstraße 26, 27801 Neerstedt
Tel. 04432/950111, Fax 04432/950100
E-Mail heino.pauka@doetlingen.de
www.doetlingen.de

